

## Die Glocken der Filial- und Wallfahrtskirche St. Maria in Neuses



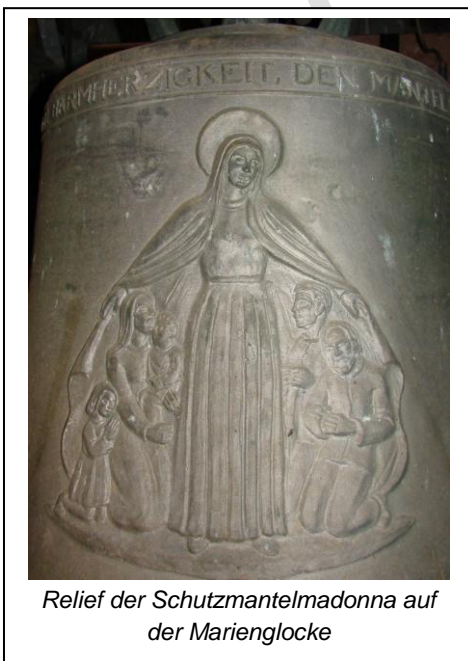
Neuses ist eine Filiale der Pfarrei Pondorf und liegt ganz im Osten Landkreises Eichstätt. Die Kirche spätromanischen Ursprungs mit dem zierlichen barocken Westturm weist einen auffällig breiten, aber im Verhältnis relativ kurzen Innenraum auf. Der Beginn der Wallfahrtstätigkeit liegt im Dunkeln, belegt ist sie jedoch seit 1494 und erlebte ihre Blütezeit im 18. Jahrhundert, als die Dietfurter Franziskaner für die Seelsorge zuständig waren. In dieser Zeit erfolgte auch eine Vergrößerung der Kirche. Regelmäßig (am 13. des Monats) finden in Neuses heute Fatimafeiern mit Rosenkranz, Eucharistiefeier und Predigt statt.

Betrachtet man den schlanken, mit einer flachen Haube und langgezogener Zwiebel bekrönten Turm, würde man darin nicht ohne Weiteres ein Geläut bestehend aus vier Glocken vermuten. Eine Glocke stammt noch aus dem Jahr 1663, die drei anderen wurden 1980 gegossen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte man das Geläut ergänzen und beschloss, zu der noch vorhandenen historischen Glocke eine zweite, größere anzuschaffen. Der Guss erfolgte im Jahr 1951 bei JOHANN HAHN in Landshut. Doch verrichtete diese neue Marienglocke mit einem Gewicht von rund 140 kg nur knapp 30 Jahre ihren Dienst: Wegen eines Sprungs verlor sie nach dieser kurzen Zeit bereits wieder ihre Stimme und musste eingeschmolzen werden.

Am 25. April 1980 gab man drei neue Glocken bei RUDOLF PERNER in Passau in Auftrag. Eine Besonderheit: Die große Glocke wurde in Dur-Rippe konstruiert.

Auch der Glockenstuhl wurde von der Firma PERNER angefertigt und war bei der Internationalen Handwerkersmesse im März 1980 in München ausgestellt. Während dieser Veranstaltung trug er die neuen Glocken von Rottau am Chiemsee. Später konnte er von der Kirchengemeinde Neuses erworben und zusammen mit der alten und den drei neuen Glocken in den Turm eingebaut werden.



Relief der Schutzmantelmadonna auf der Marienglocke

Die vier Glocken der Neuseser Filialkirche erklingen - für eine Marienkirche passend - im so genannten „Salve-Regina“-Motiv, benannt nach den Anfangstönen der gleichnamigen marianischen Antiphon. Auf den drei PERNER-Glocken liest man folgende Inschriften:

**Marienglocke (Schulterinschrift):**

MARIA, MUTTER DER BARMHERZIGKEIT, DEN MANTEL ÜBER UNS AUSBREIT'!

**Martinsglocke (Flankeninschrift):**

ST. MARTIN, HILF UNS IM NÄCHSTEN CHRISTUS SEHEN, DASS WIR WIE DU EINST VOR IHM STEHEN!

**Sebastiansglocke (Schulterinschrift):**



Der Obersatz der ARNOLD-Glocke von 1663

Die **historische Glocke** wurde 1663 von MICHAEL SIGMUND ARNOLD in Neuburg a. d. Donau gegossen. Dieser stammte vermutlich von dem um 1600 in Fulda tätigen Glockengießer SIGMUND ARNOLD ab und war in den Jahren 1654/55 in der Oberpfalz tätig, bevor er sich in Neuburg niederließ. Dort fand er am 26. November 1675 auch seine letzte Ruhestätte. Sein Nachfolger wurde übrigens JOHANN SCHELCHSHORN, ein Sohn der bedeutenden, in Regensburg ansässigen Glockengießerfamilie. Die Schulterinschrift (Majuskeln) der ARNOLD-Glocke, die durch umlaufende flache Rundstege von den Zierfriesen getrennt wird, lautet:

GOSS MICH NI NEIBVRG MICHAEL SIGMVND ARNOLD 1663

Zu erwähnen sei an dieser Stelle der Schreibfehler: Statt dem Wort „IN“ ist auf der Glocke „NI“ zu lesen (vgl. Foto oben). Offensichtlich wurden die Buchstaben beim Aufbringen auf die falsche Glocke während des Herstellungsvorgangs vertauscht.

Die vier Glocken im Turm der Neuseser Wallfahrtskirche bilden ein überaus reizvolles, tonhelles und von der Glockenzahl für eine kleine Dorfkirche durchaus beachtliches Geläut, das weit hinaus klingt ins oberbayerisch-niederbayerische Land auf der südlichen Frankenalb im Naturpark Altmühltal.

Auf der Homepage [www.glockenklaenge.de](http://www.glockenklaenge.de) gibt es einen Klangeindruck des Geläuts.

Abschließend eine zusammenfassende tabellarische Übersicht über die vier Glocken:

Nr.	Bezeichnung	Schlagton	Gewicht (ca.)	Durchmesser	Gussjahr	Gießer und Gussort
1	Marienglocke*	h <sup>1</sup>	ca. 350 kg	89 cm	1980	Rudolf Perner, Passau
2	Martinsglocke	dis <sup>2</sup>	ca. 180 kg	68 cm	1980	Rudolf Perner, Passau
3	Historische Glocke	fis <sup>2</sup>	ca. 90 kg	52 cm	1663	Michael Sigmund Arnold, Neuburg
4	Sebastiansglocke	gis <sup>2</sup>	ca. 70 kg	50 cm	1980	Rudolf Perner, Passau

\*) = Diese Glocke ist in Dur-Rippe gegossen.

Armin Reinsch M. A.

#### Quellenangaben:

- HOFMANN, FRIEDRICH HERMANN / MADER, FELIX (Bearb.): *Die Kunstdenkmäler von Bayern. Bezirksamt Beilngries II, München 1908 (Nachdruck 1982), S. 89 f.*
- DAMBECK, FRANZ (Hg.)/ THURM, SIGRID (Bearb.): *Deutscher Glockenatlas. Mittelfranken, Bd. 3., München u. A. 1973, S. 55 und 104.*
- *Kurzchronik des Geläuts (in der Kirche aufliegend)*
- *Fotos und Ermittlung weiterer Daten: ARMIN REINSCH (Turmbesteigung im Februar 2008)*